

Mutige Retter im Freibad: Vierjährige Amira entkommt dem Tod

Drei Badegäste retten die vierjährige Amira im Freibad Oberwerth vor dem Ertrinken. Sie werden nun für ihren mutigen Einsatz geehrt.

Hassan Kassab hält seine vierjährige Tochter Amira im Arm. Wenige Tage vor diesem Foto ist sie im Freibad Oberwerth fast ertrunken. Foto: Sascha Ditscher

Die wundersame Rettung der kleinen Amira im Koblenzer Freibad Oberwerth hat nicht nur ihre Familie, sondern die gesamte Gemeinschaft bewegt. Am 24. Juni kam es zu einem dramatischen Vorfall, als die vierjährige Amira während eines ungezwungenen Badetages ins Nichtschwimmerbecken fiel und dort fast ertrank. Dank des beherzten Eingreifens von drei Badegästen konnte das Leben des Mädchens gerettet werden.

Mutige Badegäste im Einsatz

Ein besonderer Held an diesem Tag war ein Mann, der das bewusstlose Kind aus dem Wasser zog. Unterstützt wurde er dabei von einem Arzt, Urs Hasselwander, und einer weiteren Frau, die beide sofort mit der Reanimation begannen. Dieses schnelle Handeln war entscheidend, um Amira zu helfen und sie vor schwerwiegenden Folgen zu bewahren.

Gemeinschaftliches Engagement und Dankbarkeit

Die Eltern von Amira sind überglücklich, dass ihre Tochter den

Unfall ohne Folgeschäden überstanden hat. Besonders beeindruckend ist die Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft: Nach dem alarmierenden Vorfall haben sie es geschafft, sich bei Dr. Hasselwander zu bedanken. Die Aussicht, auch den anderen zwei Rettern ihren Dank auszusprechen, gab der Familie Hoffnung und Freude.

Auszeichnung für die Lebensretter

Das Polizeipräsidium Koblenz und die Stadt Koblenz haben sich entschieden, die mutigen Badegäste für ihren außergewöhnlichen Einsatz zu ehren. Solche Anerkennungen sind enorm wichtig, denn sie zeigen den Menschen in der Region, dass schnelles Handeln in kritischen Augenblicken Leben retten kann. Diese herausragende Tat könnte andere dazu ermutigen, ebenfalls in Notfällen einzugreifen.

Lehren aus einem tragischen Vorfall

Der Vorfall im Freibad wirft auch einen Schatten auf die Sicherheitsmaßnahmen in öffentlichen Schwimmbädern. Er regt die Diskussion an, wie solche Unfälle in Zukunft vermieden werden können. Fachleute betonen die Notwendigkeit, Kinder gut im Schwimmen zu unterrichten und auf die Wichtigkeit der Aufsicht durch Erwachsene hinzuweisen, um das Risiko von Ertrinkungsunfällen zu minimieren.

Amira ist nicht nur ein weiteres Kind, das einen Schock überstanden hat. Ihre Geschichte dient als eindringlicher Appell an alle, Verantwortung zu übernehmen und in kritischen Momenten zu handeln. Ihre Retter sollten als Vorbilder für alle anerkannt werden, die in ähnlich dramatischen Situationen helfen können.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de